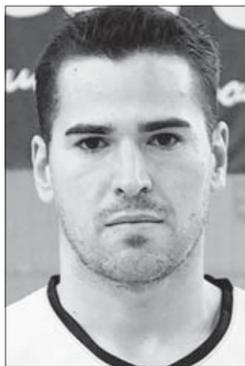


IM GESPRÄCH



Perica Simic

Der 30-jährige Kroat, der für die BG Febro in 119 Spielen in der 1. Basketball-Regionalliga 1 696 Punkte erzielte, wechselt zum Saisonbeginn in die 2. Bundesliga zum Aufsteiger Lok Bernau. Simic kam vor der Saison 2003/2004 an die Elbe, versuchte sich bereits 2007/2008 in Wolfenbüttel in der 2. Bundesliga. Er ist nach Volodymyr Ivanov (150 Spiele) und Marco Klingberg (146) der Spieler mit den meisten Einsätzen bei den Magdeburgern. Simic, der ein Publikumsliebling an der Elbe war, will seinen Lebensmittelpunkt in der Otto-Stadt behalten.

Perica Simic wechselt zum Zweitligisten Bernau.

KURZ BERICHTET

Handwerk Letzter

Magdeburg (ani). Die Jugendmannschaft des TTC Handwerk war beim Tischtennis-Landespokalfinale Sachsen-Anhalts beim TSV Griebow zu Gast und landete am Ende auf dem fünften und letzten Rang.

Wolfenbüttel vorn

Neue Neustadt (mus). Die Mini-WM für E-Junioren des TuS 1860 Neustadt sah den MTV Wolfenbüttel vor dem Schönebecker SC und Empor Klein Wanzleben als Sieger.

Silber und Bronze

Magdeburg (rsc). Recht erfolgreich kehrte Jutta Apel vom 1. TC Magdeburg von einer Wettkampfreise aus Österreich zurück. Bei den Europameisterschaften in Pötzschach belegte sie in der Altersklasse 80+ mit einer Ungarin den zweiten Rang, nachdem beide das Finale knapp mit 1:6, 6:2 und 5:7 verloren hatten. Im Einzel schied Apel im Viertelfinale gegen Betty Howard aus England in zwei Sätzen (4:6, 0:6) aus.

Zuvor belegte sie an gleicher Stelle bei den Internationalen Österreichischen Titelkämpfen sowohl im Einzel als auch im Doppel mit Ingeborg Haas (Wiesbaden) jeweils Rang drei.

Magdeburger Sport

Bahnhofstraße 17
39104 Magdeburg
Tel. 0391/5999 151 u. 252
Fax. 0391/5999 495
md.lokalsport@volksstimme.de

SEGELN

Magdeburger Halbkugelpokal

Siegertrophäen gehen nach Spandau und Ribnitz

Von Hans-Jürgen Claußen

Barleber See. Magdeburger Halbkugel-Pokal, der Dritte: Aus 21 Vereinen der Republik hatten 42 junge Seglerinnen und Segler am vergangenen Wochenende den Weg zum Magdeburger Barleber See gefunden. Zum dritten Mal stand beim 1. Segelverein Barleber See die Regatta um den Pokal der Magdeburger Halbkugeln auf dem Programm.

Zwischen neun und 14 Jahre waren die Akteure alt, die in ihren kleinen Optimist-Jollen um den Sieg segelten. In fünf Wettfahrten zeigten die Opti-Kapitäne bei Windstärken bis zu vier Beaufort ihr zum Teil sou-

veränes Können und bewiesen am Sonnabend, dass sie bis zu fünf Stunden ununterbrochen auf dem Wasser aushalten können.

Die Halbkugel-Pokale konnten in der Klasse Optimisten A Matthes Waack (14) vom Segelclub Ribnitz und in der Klasse Optimisten B Felicitas Thiele (12) vom Spandauer Yachtclub mit nach Hause nehmen.

Beste Magdeburger wurden Jonas Wrubel (12 Jahre, Wassersportverein Buckau-Fermersleben) auf Platz drei in der Opti A-Klasse sowie Monticha Busch (9 Jahre, 1. Segelverein Barleber See) auf Rang 15 unter 27 Teilnehmern bei den Optimisten B.



An der Wendemarke auf dem Barleber See gab es bei der Regatta um den Magdeburger Halbkugelpokal des dortigen 1. Segelvereins so manches Gedränge. Foto: privat

Handball, Traditionsturnier des Post SV

Stadtfelder überlassen den Gästen alle drei Siegerpokale

Von Dieter Baumgart

Stadtfeld. Die Handballfans des Magdeburger Traditionsvereins Post SV sahen am Wochenende bei der 27. Auflage des Vereinsturnieres ein mit 17 Mannschaften aus fünf Bundesländern glänzend besetztes Turnier für Frauen, Alte Herren U40 und Männer in den zwei Sporthallen am Lorenzweg.

Bei den Frauen setzte sich Vorjahressieger SV Eiche 05 Biederitz erneut souverän gegen die Mannschaften von Erno Frankfurt/O. (20:6) und Gastgeber Post

SV (18:1) durch. Das Spiel um Platz zwei entschieden die Frankfurterinnen mit 10:7 über den Gastgeber. Der guten Stimmung tat die kurzfristige Absage des Güssener HC sowie das Nichtantreten des Möckeraner TV keinen Abbruch.

Auch bei den Alten Herren zogen mit dem MSV Börde und Eiche Biederitz kurzfristig zwei Mannschaften ihre Turnierzusagen zurück. So spielten die verbliebenen sechs Mannschaften in einer einfachen Runde nach dem Modus „Jeder gegen jeden“. Wie im Vorjahr

standen sich nach drei Turniertagen im letzten Spiel die bis dato unbezungen Teams des SV Langenweddingen und des SV Einheit Mützchen (Sachsen) gegenüber. Nach ausgeglichenen 15 Spielminuten setzte sich schließlich der Cupverteidiger aus Langenweddingen knapp mit 6:5 Toren durch. Dritter wurde die HT 1861 Halberstadt vom der SG Blau-Weiß Gerwisch, dem Gastgeber Post SV und dem Studentenvizemeister von 1975 OvG „75“ Magdeburg.

Im hervorragend besetzten

Männerturnier standen sich acht Teams gegenüber. Während in der Gruppenphase Oberligist SV Lok Schönebeck noch eine knappe 13:14-Niederlage gegen den Verbandsligisten MSV 90 kassierte, reichte es dafür im Halbfinale gegen Gruppensieger Post SV zu einem 12:7-Erfolg. Auch im zweiten Halbfinale siegte der Gruppensieger aus Niedersachsen VfB Fallersleben mit 15:13 gegen den MSV 90.

Das Finale zwischen Oberligist Lok Schönebeck und Cupverteidiger Fallersleben sah die Schönebecker dank einer her-

vorrangigen Torhüterleistung ständig in Führung. Durch das 14:11 ging der Pokal erstmals nach Schönebeck.

Im Spiel um Platz drei setzte sich schließlich Gastgeber Post SV mit 14:8 gegen den MSV 90 durch. Den fünften Rang erkämpfte sich Nordliga-Aufsteiger Post SV II durch einen 9:8-Erfolg über Verbandsliga-Aufsteiger Eintracht Gommern. Im Spiel um Platz sieben trennten sich der TV Niederselmar/Gummersbach und der TuS 1860 Neustadt leistungsgerecht 7:7.

Triathlon-Sprint-Landesmeisterschaft am Bergwitzsee: MTC verdrängt Tangermünde von der Spitze

Magdeburger Röver und Tiex holen sich die Goldplaketten

Bei den Landesmeisterschaften im Sprint-Triathlon am Bergwitzsee schnitten die Magdeburger Starter erfolgreich ab. Mit Jörg Röver bei den Männern und Franziska Tiex bei den Frauen und Juniorinnen kommen zwei neue Meister aus der Landeshauptstadt. Auch in der Landesliga Triathlon verzeichnete Magdeburg einen Erfolg: Der MTC löste Tangermünde an der Tabellenspitze ab.

Magdeburg (lan). Ein Wimperschlagfinale sahen die Zuschauer am vergangenen Samstag am Bergwitzsee bei den Landesmeisterschaften im Triathlon über die Strecken 750 m Schwimmen, 20 km Rad und 5 km Lauf. Gegenwind und leichte Wellen erschwerten die Auftaktdisziplin und sorgten für große Abstände schon zu Beginn.

Gute Voraussetzungen für ein faires Rennen auf dem Rad. Erwartungsgemäß stieg Matthieu Roy vom SV Halle als Erster aufs Rad, gefolgt von Lukas Flinkzberger (Kamenz), Karsten Meier, Jörg Röver (beide Magdeburger Triathlon Club) und mit Franziska Tiex (USC Magdeburg) der ersten Frau.

Auf der 20 km langen Wendepunktstrecke wurde zunächst gegen den Wind gefahren und das Feld sortierte sich neu. Roy musste die Führung genau an der Wende abgeben und handelte sich auf dem Rückweg im Windschatten seiner Konkurrenten eine einmündige Zeitstrafe ein, die ihm am Ende den Sieg kostete.

Nach dem Radfahren hieß die Reihenfolge Christian Gramm, Roy, Röver und in kurzen Abständen danach eine ganze Reihe starker Läufer, unter ihnen in Schlagweite zum Treppchen mit Matthias Friedrich, Karsten Meier und Ulf Starke noch drei weitere



Jörg Röver vom Magdeburger Triathlon Club wechselte am Ende Landesmeister. Gemeinsam mit seinen Team-

gefährten vom Magdeburger Triathlon Club übernahm er auch in der Gesamtwertung der Landesliga die Tabellenspitze. Foto: Katrin Ronge

Starter vom MTC unter den ersten Zehn.

Am Ende hatte Jörg Röver gegen den besten Läufer im Feld, Florian Seifert (TVB 09), die besseren Beine im Endspurt und sicherte sich seinen ersten Landesmeistertitel auf der Sprintstrecke vor Seifert und Flinkzberger.

Im Frauenrennen hatte sich Tiex nach dem Schwimmen deutlich von ihren Konkurrentinnen absetzen können und

fuhr dazu noch die beste Radzeit, so dass ihr die Leipzigerinnen Kristin Dörfer und Leila Künzel auf Platz zwei und drei nicht gefährlich werden konnten.

Landesmeister wurden auch in den Alterklassen geehrt. Die Magdeburger Platzierungen lauteten: Franziska Tiex (Pl. 1, Jun, USC), Marisa Pfeifer (Platz 4, W25, MTC), Jörg Röver (Pl. 1, M30, MTC), Maik Köhler (Pl. 19, M35, USC) und Christian

Gramm (Pl. 6, M40 MTC).

In der Landesligawertung konnte der MTC mit Röver, Gramm und Friedrich überlegen den Tagessieg erringen. Platz zwei teilten sich Tangermünde und der USC Magdeburg. Damit liegt der MTC (59 Punkte) wieder allein an der Spitze vor Tangermünde (58) und dem USC (54). In zwei Wochen geht die Liga dann in Kelbra am Kyffhäuser ins fünfte von neun Rennen.

Minigolf, 4. Landesturnier in Havelberg

Kevin Leickel bereits neuer Landesmeister

Von Heinz-Josef Sprengkamp

Magdeburg. In Havelberg gab es erstmals in dieser Saison einen „Landessiegerbesieger“. Thomas Bernecker (TSV Arendsee, 105) spielte eine 21 auf 18 Bahnen, das bedeutet einen neuen Bahnrekord in der Einzelrunde. Er lag am Ende nach vier Runden vier Schläge vor seinem Teamkollegen Josef Bentría und dem Magdeburger Kevin Leickel (109). Leickel sicherte sich durch die Platzierung aber dennoch vorzeitig den Landesmeistertitel. Der TSV Arendsee belegte auch in der Mannschaftswertung Platz eins vor den Magdeburger Minigolfreunden.

Gute Einzelergebnisse erzielten Christopher Kottmer (128) und Max Lakatsch (135) mit den Plätzen drei und fünf in der Schülerkonkurrenz. Lakatsch spielte mit einer 27er-Einzelrunde sein bisher bestes Turnierergebnis. Tag darauf stand der junge Mann zudem im Angebot der C-Juniorenfußballer des TuS 1860 Neustadt im Finale um den Stadtpokal.

Bei den Frauen wurde Sabine

Burkert (130) nur ganz knapp von Kathi Pajonk (Arendsee, 128) auf Platz zwei verwiesen. Am spannendsten ging es im Vorderfeld der Seniorenkonkurrenz zu. Den Klassementersten, Mike Hoppe (Magdeburg 118), trennten am Ende nur zehn Schlag vom Siebenten, seinem Vereinskollegen Uwe Rosenbaum (128). Manfred Hoppe (124) wurde nach Stechen Zweiter. Sowohl Mike wie Manfred Hoppe haben die Chance, beim letzten Turnier in Arendsee Gerhard Jaenichen (Kemberg, 125) noch Platz eins in der Senioren-Gesamtwertung streitig zu machen.



Neuer Meister: Kevin Leickel

Baseball, Mitteldeutsche Liga

Poor Pigs landen zwei weitere wichtige Siege

Westerhüsen (gsc/tbä). Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung und auch mit etwas Glück gewannen die Magdeburger Poor Pigs am Sonntag ihre beiden Nachholspiele in der Mitteldeutschen Liga Baseball gegen den Tabellen-Nachbarn Braunsbedra Coalminers mit 10:3 und 12:11.

Wie auch schon beim sensationellen Sieg gegen Erfurt vor drei Wochen begannen die Poor Pigs mit Florian Enke als Werfer. Seine Fastballs konnten die Coalminers anfangs nur schlecht treffen. Auch die Verteidigung hinter ihm war mit guten Spielzügen darauf aus, den Sieg gegen den Tabellen-Nachbarn zu erringen und so einen weiteren Schritt in Richtung Playoff-Qualifikation zu nehmen.

Doch auch die Gäste spielten druckvoll und konnten das Spiel ausgeglichen gestalten. Selbst im fünften von sieben Spielabschnitten war beim Stand von 3:3 noch alles offen. Dann hatten die Magdeburger sich jedoch auf die Würfe von Coalminers-Pitcher José Ama-

ya eingestellt: Aus vier aufeinanderfolgenden sicheren Schlägen, zwei Walks und einem Opferspielzug resultierten sieben Runs. Diese komfortable Führung konnten dann auch die weit geschlagenen Flugbälle der Braunsbedraer Offensive nicht mehr gefährden, so dass die Poor Pigs das erste Spiel des Tages verdient mit 10:3 für sich entscheiden konnten.

Die Magdeburger Spielfreude versuchten die Coalminers im zweiten Spiel durch ihren erfahrenen Pitcher Abigail Perez Morales zu stoppen. Die Poor Pigs konterten mit Linkshänder Mathias Würkner auf dem Werferhügel, welcher jedoch an diesem Tag die Strike Zone nicht oft genug traf. Dadurch schlugen die Pitches ein ums andere Mal zwischen das Innen- und Außenfeld. Auch ein Pitcherwechsel fand nicht den gewünschten Erfolg, so oft wurden die Kurvenbälle des sonst effektiven Jorge Bergado getroffen. Am Ende stand ein knapper 12:11-Erfolg des Gastgebers auf der Anzeigetafel.

Surfen

Müller ist der überragende Teilnehmer

Barleber See (rkn). Einmal im Jahr scheren die Surfer des USC Magdeburg und ihre regelmäßigen Gäste aus dem klassischen, dreieckigen Kurs-Schema für ihre Regatten aus. Zur sommerlichen Halbwind-Regatta, die am vergangenen Wochenende glücklicherweise mit vollem Wind gesegelt werden konnte, bleiben alle taktische Fähigkeiten an Land. Halbwind fahren, das heißt Heizen und Halsen bis an die Leistungsgrenze. Sechs superlange Schläge über den gesamten See, mit dem ständigen Druck, überholt zu werden oder den Vordermann doch noch einzuholen.

Pumpen ist erlaubt und ohne Limit für die Segelgröße in diesen sieben Wettfahrten an zwei Tagen führt das automatisch bei 20 Startern zu Überschätzungen und vielfach zu totaler Erschöpfung und zu schmerzenden Muskeln.

Rainer Müller, erfolgreicher Ex-Bundesligafahrer aus Northeim, war in allen Läufen nicht zu bezwingen und gewann überlegen die Klasse Master (U40). Die Herren wurden vom 15-jährigen Samuel Kirschbaum dupliert, der hier gekonnt mit 7,5 qm Segelfläche agierte und sicher gegen die Erwachsenen gewann.

Weitere Sieger: Supermaster (U60): Wulf Weilinger, Holzminden. Damen: Julia Vinken, USC Magdeburg. Jugend: Michael Helmke, USC Magdeburg.



Zieleinlauf am Barleber See.

Tischtennis

Plätze fünf und sechs zu wenig

Magdeburg (ani). Ein würdiger Gastgeber war die SV Serum Bernburg beim Landesranglisten-Qualifikationsturnier im Tischtennis der jeweils 16 Frauen und Männer aus 21 Vereinen. Für die Magdeburger Spieler/Innen war es eher ein durchwachenes Turnier, schaffte doch keiner den Sprung unter die jeweils besten Vier, was den Aufstieg bedeutet hätte.

So waren in der Endrunde die Plätze fünf und acht bei den Frauen durch Jenny Glistau vom TTC Börde und Petra Möller von der SG Stahl Nord sowie die Plätze sechs bis acht durch Stefan Burchhardt, Jonas Schüttig sowie Oliver Becker, alle vom TTC Börde, bei den Männern das Beste. In der Vorrunde schieden Sarah Fest (TTC Börde) sowie Olaf Köhler (SV Eintracht Diesdorf) jeweils mit nur zwei Siegen aus. Damit steigen alle Magdeburger Spieler/Innen wieder in die Bezirksrangliste ab.



Bördes Oliver Becker.